

Informationen

**Für Eltern von Früh- und Neugeborenen
der Station K4
des Universitätsklinikums Essen**



Liebe Eltern,

Ihr Kind wurde auf unsere Frühgeborenenstation aufgenommen, weil es zu früh oder krank geboren ist.

Wir wissen, dass zunächst viele Ängste und Sorgen auf Sie zukommen und hoffen, Ihnen mit unserer Elternbroschüre die Zeit bei uns erleichtern zu können.

Die nachfolgenden Informationen sollen natürlich kein Ersatz für persönliche Gespräche sein.

Fühlen Sie sich also ermutigt, alle Fragen, die Sie bewegen an die betreuende Pflegekraft oder den diensthabenden Arzt zu stellen.

Die Behandlung und Versorgung Ihres Kindes steht bei uns an erster Stelle.

Sollte es deshalb einmal vorkommen, dass wir nicht so viel Zeit für Sie haben, bitten wir im Voraus um Verständnis.

Telefonisch sind wir für Auskünfte rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Telefon: **0201/723 2259**

Wir bitten Sie, Ihr Kind sobald wie möglich in der Verwaltung anzumelden.

Hierzu gehen Sie mit Ihrer Versicherungskarte in die Verwaltung (Haupteingang) und melden sich in der Patientenaufnahme.

Wir hoffen, Sie fühlen sich bei uns gut aufgehoben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Wir stellen uns vor

Auf unserer Frühgeborenenstation können 15 Kinder betreut werden. Unser Team besteht aus Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern, einer Stationshilfe und einer Sekretärin.

Zusätzlich erhalten wir Unterstützung durch die Physiotherapeuten, den Psychosozialen Dienst und die katholische und evangelische Seelsorge.

Alle genannten Personen kümmern sich Tag und Nacht um Ihr Kind.

Sie sollten sich deshalb auf wechselnde Ansprechpartner einstellen.

Unser Pflegeverständnis beruht auf dem Prinzip der entwicklungsfördernden und familienzentrierten Pflege. Wir stellen die individuellen Bedürfnisse unserer kleinen Patienten in den Mittelpunkt und sehen Sie mit Ihrem Kind als eine Einheit.

Natürlich passen wir die pflegerische Versorgung dem medizini-

schem Zustand Ihres Kindes an und gewährleisten jederzeit eine sichere Überwachung.

Um Sie regelmäßig über den Zustand Ihres Kindes zu informieren, bietet das ärztliche Personal Gesprächstermine an. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Bei akuten Veränderungen werden Sie natürlich zeitnah informiert.



Besucherregelung

Sie als Eltern können Ihr Kind rund um die Uhr besuchen.

Falls gewünscht, bietet das Ronald McDonald Haus Übernachtungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten an. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne weiter.

Geschwisterkinder dürfen jederzeit mit zu Besuch kommen, unter der Voraussetzung, dass sie gesund sind.

Bitte kündigen Sie dies über die Sprechanlage an und warten Sie

für diese Untersuchung vor der Tür. Zusätzlich können Sie 4 weitere Bezugspersonen (Großeltern, andere Verwandte oder Freunde) benennen. Diese Personen vermerken wir dann namentlich in der Patientenakte.

Um die Ruhe auf der Station zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass sich nur 2 Personen gleichzeitig am Bett Ihres Kindes aufhalten.

Im Rahmen der Visite oder Übergabe werden wir Sie ggf. auffordern, die Station für eine kurze Zeit zu verlassen.

Sie können diese Zeit kurz vor der Tür verbringen.

Alternativ steht Ihnen die Cafeteria zur Verfügung.



Der erste Besuch

Wir wissen, dass der erste Besuch auf unserer Station mit Ängsten und Sorgen verbunden ist.

Sowohl Neugeborene als auch kleinste Frühchen besitzen aber alles, was zum Leben notwendig ist. Sie äußern Schmerz und Unwohlsein ebenso wie Wohlbefinden.

Sie sind wach und bewegen sich, reagieren auf Berührung, Stimmen, Licht und Veränderungen.

Wenn Sie Ihr Kind das erste mal sehen, werden Sie es zwischen

vielen Kabeln und verschiedenen Schläuchen vorfinden.

Es ist umgeben von vielen technischen Geräten verbunden mit verschiedenen Alarmtönen.

Diese Geräte dienen einer optimalen Überwachung Ihres Kindes.

Um die Alarmer kümmert sich das pflegerische und ärztliche Personal.



Hygiene



Um Ihr Kind vor Infektionen zu schützen, ist es notwendig beim Betreten der Station Ringe, Uhr und Armbänder abzunehmen. Danach bitten wir Sie Ihre Hände zu waschen und die trockenen Hände zu desinfizieren.

Bei Infektionen wie z.B. Husten, Schnupfen, Lippenbläschen usw. ist es wichtig, zum Schutze Ihres Kindes, einen Mundschutz aufzusetzen. Sprechen Sie uns bitte an, wir sind Ihnen gerne behilflich.



Visite, Kurven und Dokumente



Alle Beobachtungen, Messungen und Untersuchungen werden in die Patientenkurve eingetragen. Sie als Eltern haben das Recht, alle Informationen, die Ihr Kind betreffen, zu erhalten.

Wir erläutern Ihnen gerne alle Details und hoffen Ihnen damit einen Teil ihrer Sorgen nehmen zu können.

Geräte auf unserer Station



Inkubator

Sehr wahrscheinlich wird Ihr Kind bei uns in einem Inkubator (Brutkasten) liegen, durch den Wärme, angefeuchtete Luft und ggf. Sauerstoff zugeführt werden können.

Bett

Stabile Kinder liegen in einem Himmelbett.

Monitor

Dieser dient zur Überwachung der Atmung und Herzfrequenz und der Sauerstoff-Sättigung. Anhand von Elektroden, die auf der Brust Ihres Kindes kleben bzw. am Fußchen befestigt sind, werden die Werte übertragen.

Röntgen/Ultraschall

Mit Hilfe eines fahrbaren Gerätes können Röntgenaufnahmen (Lunge, Herz, Darm), mit minimaler Strahlenbelastung, schonend durchgeführt werden.

Die Ultraschalluntersuchung ist eine häufig angewendete Methode zur Beurteilung von Kopf und Organen im Bauchraum.

Die Sonographie ist schmerzlos und unschädlich für Ihr Kind.



Phototherapielampe

Viele Neugeborene, besonders aber Frühgeborene entwickeln in den ersten Tagen die so genannte Neugeborenenengelbsucht.

Es handelt sich nicht um eine Krankheit, sondern um eine sehr häufige Erscheinung.

Wird ein bestimmter Wert überschritten, beginnen wir die Bestrahlung Ihres Kindes mit einem speziellen blauen Licht.

Während dieser Bestrahlung werden die Augen mit Hilfe einer lichtundurchlässigen Brille geschützt.

Ernährung

Infusion

Kleine Frühgeborene und kranke Neugeborene können am Anfang noch nicht so viel Milch verdauen. Sie erhalten die notwendige Flüssigkeit, Zucker, Vitamine, Fette und ggf. Medikamente über einen Nabelkatheter oder einem kleinen biegsamen Plastikschlauch, welcher in einer Kopf-Hand- oder Fußvene liegt.

Muttermilch/ spezielle Früh- und Neugeborenmilch

Ergänzend dazu versuchen wir Ihr Kind auch mit Milch zu ernähren. Falls Ihr Kind noch zu schwach oder krank ist, um selbständig zu trinken, werden wir einen Schlauch (Magensonde) durch die Nase oder den Mund in den Magen legen. Über diese Magensonde können

wir dann die Milch verabreichen (sondieren).

Ihr Kind muss nicht auf Muttermilch verzichten auch wenn es vielleicht an der Brust noch nicht trinken kann. Es gibt nur wenige Gründe weshalb Ihr Kind vorübergehend keine Muttermilch haben darf, z.B. Infektionen oder Medikamente die in die Muttermilch übergehen.



Die Muttermilch enthält wichtige Vitamine, Mineral- und Abwehrstoffe. Versuchen Sie so früh wie möglich und regelmäßig abzupumpen, damit der Milchfluss in Gang kommt. Wir beraten Sie gerne weiter, über die Möglichkeiten und das Vorgehen bei der Milchgewinnung. Wenn der Zustand Ihres Kindes es erlaubt, fördern wir das Stillen zu einem möglichst frühem Zeitpunkt.

Falls Muttermilch nicht zur Verfügung steht, gibt es für jedes Alter eine genau abgestimmte Nahrung. Anfangs bekommt Ihr Kind sehr kleine Nahrungsmengen in kurzen Zeitabständen.

Mit zunehmenden Gewicht und Alter erhöhen wir die Nahrungszufuhr stufenweise, um Magen und Darm langsam an die Verdauungsarbeit zu gewöhnen.

Was können Sie für Ihr Kind tun?

Besuchen Sie Ihr Kind oft und regelmäßig.

Ihr Kind braucht jetzt besonders viel körperliche Nähe, Zuwendung und Geborgenheit. Es erinnert sich an das behagliche Gefühl im Mutterleib.

Den ersten Kontakt können Sie direkt aufnehmen, indem Sie Ihre warmen Hände auf Ihr Kind legen und es umschließen. Sobald der Zustand Ihres Kindes es erlaubt,

können Sie mit Ihrem Kind mehr Körperkontakt durch das so genannte Känguruhen aufnehmen. Ihr Kind kann bereits in der Gebärmutter Ihre Stimmen gedämpft hören. Somit sind ihm diese vertraut. Sprechen Sie also ruhig mit Ihrem Kind, singen oder lesen Sie ihm etwas vor. Sie können gerne eine Spieluhr mitbringen. Um laute Geräusche zu vermeiden, wird diese jedoch außerhalb des Inkubators aufgezogen

Ihr Kind kann bereits auch im Mutterleib riechen, deshalb sind wir bemüht unangenehme Gerüche fernzuhalten, z.B. Nikotin oder starkes Parfüm. Bitte berücksichtigen Sie dieses bei Ihrer täglichen Körperpflege.

Sie können jedoch ein Tuch (Baumwolle) auf Ihrer Haut tragen und es Ihrem Kind mitbringen. So hat es die Möglichkeit, Ihre Düfte bereits kennen zu lernen und sich bei



Ihnen sicher zu fühlen. Beim ersten Känguruhen wird es Sie anhand Ihres Geruches direkt wieder erkennen.

Wir werden Sie als Eltern, so früh wie möglich, in die Pflege Ihres Kindes mit einbeziehen, stehen Ihnen aber jederzeit beratend und unterstützend zur Seite.

Um für Ihr Kind da zu sein, ist es trotz allem wichtig, dass Sie Sich

regelmäßig Erholungs- und Ruhezeiten gönnen.

Entlassung

Mit der Verlegung Ihres Kindes auf unsere Früh und Neugeborenenstation K4 beginnt meist das Entlassungsmanagement.

In einem ausführlichem Gespräch ermitteln wir Ihren individuellen Bedarf an Unterstützung und Information. Durch gezieltes Elterntaining arbeiten wir gemeinsam auf eine möglichst frühe aber vor allem sichere Entlassung hin.

Wir nehmen Kontakt mit Ihrem Kinderarzt auf, organisieren, falls nötig, ambulante Pflege, Hilfsmittel und finanzielle Unterstützung.

Kommen Sie nicht aus Essen, ist für Sie möglicherweise ein „Probewohnen“ im Ronald McDonald Haus gemeinsam mit Ihrem Kind vor der endgültigen Entlassung interessant.

Die Entlassung kann erfolgen, wenn Ihr Kind keine Sättigungsabfälle mehr bietet, ein gewisses Gewicht erreicht hat und die Mahlzeiten selbständig trinken kann



Praktische Tipps, Kontaktadressen

Frühchen-Treff: Findet jeden 1. Dienstag im Monat im Ronald McDonald Haus Essen statt. Dort besteht die Möglichkeit für Fragen und gegenseitigen Erfahrungsaustausch in einer gemütlichen Atmosphäre. Anwesend ist auch pflegerisches und ärztliches Personal.

Informieren Sie sich in unserer kleinen Eltern-Bibliothek zum Thema Frühgeburt. Hier finden Sie auch Broschüren zu Kursangeboten und Selbsthilfegruppen. Nehmen Sie an einer Elternpatenschaft teil und profitieren Sie von den Erfahrungen anderer Eltern

Weitere Informationen: Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. oder unter www.frühgeborene.de

Psychozialdienst:	0201/723-2253	Evangelische Seelsorge:	0201/723-2626
Ronald McDonald Haus Essen:	0201/43999-0	Katholische Seelsorge:	0201/723-2627
oder www.mcdonalds-kinderhilfe.org			

Dolmetscher: Vermittlung durch Personal PZ oder Psychozialdienst

Kantine: Mo. – Fr. 06.30 – 16.00 Uhr
Sa 07.00 – 16.00 Uhr
So. 11.30 – 16.30 Uhr

Cafeteria: Mo. – Fr. 08.00 – 19.00 Uhr
Sa. – So. 09.00 – 19.00 Uhr

Fotos: André Laaks
Layout: Thilo Messing
Druck: Lonnemann GmbH, Selm

VORWEG GEHEN HEISST, GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN.

Und das schließt ein, denen zu helfen, die es besonders brauchen. RWE COMPANIUS ist die Dachorganisation für gesellschaftliches Engagement der Mitarbeiter im RWE-Konzern und unterstützt eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte in der Region. Dabei fördern wir das persönliche Engagement unserer Mitarbeiter auch in der Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und anderen Hilfseinrichtungen.

Oder anders gesagt: Wenn Menschen dazu beitragen, dass andere Menschen – ob groß oder noch ganz klein – sich wieder freuen können, dann ist das für uns eine besonders schöne Form, gemeinsam vorWEg zu gehen.



RWE COMPANIUS

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

T +49 201 12-15122

F +49 201 12-15222

E companius-info@rwe.com

I www.rwecompanius.com